

Sagt es ihr

(Dicitencello vuie)

Neapolitanischer Text: Enzo Fusco †1951

Deutscher Text nach Übersetzung: Peter Paul G. Müller

Musik: Cav. Rodolfo Falvo †1936

Erklärung: Ein Mann liebt zwei Freundinnen. Eine davon ist verheiratet. Die ledige Frau, in die er auch verliebt ist, trifft er und beichtet ihr seine unglückliche Liebe zu der verheirateten Freundin.

Als der ledigen Frau die Tränen kamen, bemerkte er erst, dass auch sie ihn liebt.

Sagt es doch bit- te Eu-rer teu-ren Freun-din;
ich hab' den Schlaf und Le-bens-lust ver-lo-ren!
Ich den-ke im-mer, sie sei für mich das Le-ben.
Ich möch-te es ihr sa-gen gern, doch fehlt mir jetzt der Mut!

Refrain 1

Sagt ihr, ich lie-be sie, sie ist für mich das Le-ben!
Ich kann sie nicht ver-ges-sen und muß viel an sie den-ken.
Es ist die Sehn-sucht, und Lei-den-schaft nach Lie-be,
die mich nicht mehr in Ru-he lässt und nur noch quält mein Herz!

2. Strophe

Sagt ihr, sie sei für mich wie ei-ne Ro-se;
viel schö-ner noch als Ta-ge vol-ler Son-ne!
Aus ih-rem Mun-de, frisch wie ein schö-nes Veil-chen;
ich möcht' es von ihr hö-ren gern, daß sie in mich ver-liebt!

Refrain 2

Sagt ihr, ich lie-be sie, sie ist für mich das Le-ben!
Ich kann sie nicht ver-ges-sen und muß viel an sie den-ken.
Es ist die Sehn-sucht, und Lei-den-schaft nach Lie-be,
die mich nicht mehr in Ru-he lässt und nur noch quält mein Herz!

3. Strophe [Erstaunen zeigen](#)

Ich seh' auf Eu-rer Wan-ge Trä-nen glän-zen;
ver-ra-tet mir doch bit-te die Ge-dan-ken.
In Eu-ren Au-gen seh' ich doch wah-re Lie-be!
So neh-men wir die Mas-ke ab und sa-gen, wie es ist?

Refrain 3

Du bist die Lie-be, die ein-zig wah-re Lie-be!
Wir bei-de sind ver-bun-den, das Band soll nie zer-rei-ßen!
Laß' uns jetzt träu-men und spü-ren uns'-re Lie-be;
Ich brau-che Dich jetzt wie die Luft und will nur mit Dir le-e-e-ben!